

Tagungsbericht

7. Kolloquium zur Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit in Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 27. Juni 2000

Am 27.06.2000 fand im Neustädtischen Palais in Schwerin das 7. Kolloquium zur Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit in Mecklenburg-Vorpommern statt. Zu der Veranstaltung unter dem Rahmenthema »Archäologische Untersuchungen auf Marktplätzen« hatte das Landesamt für Bodendenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern eingeladen. Neben verschiedenen Projekten aus dem Lande waren auch Gäste aus Brandenburg und Lübeck eingeladen worden, die von ihren Erfahrungen und Ergebnissen berichteten. Mit besonderer Aufmerksamkeit wurde die Grußrede des Ministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Herr Prof. Dr. Peter Kauffold, aufgenommen.

In einer Überblicksdarstellung zu den Marktplatzgrabungen in Mecklenburg-Vorpommern stellte *Heiko Schäfer* fest, daß in den über 70 Städten des Landes im Mittelalter in der Regel mindestens ein Marktplatz vorhanden war. Im Rahmen einer Marktplatzsanierungswelle, die in den frühen 1990er Jahren begann und in ca. 10 Jahren weitestgehend beendet sein wird, konnten in Mecklenburg-Vorpommern zahlreiche Marktplätze archäologisch untersucht werden, in deren Folge ein großer Erkenntnisgewinn zu verzeichnen ist. So liegen neue Ergebnisse über die ältesten Markthallen, zu den frühesten Marktbuden und über die konkrete Baugeschichte der Rathäuser vor. Da die Marktplätze in der Regel dort angelegt wurden, wo gute naturräumliche Gegebenheiten vorhanden waren, gelang bei den Ausgrabungen mehrfach der Nachweis von ur- und frühgeschichtlichen Besiedlungsperioden. Auf dem Gützkower Marktplatz wurde sogar neben Befunden des frühen Mittelneolithikums ein spätslawisches Gräberfeld angeschnitten.

Marlies Konze und *André Lutze* stellten die mehrphasige Baugeschichte des Barther Rathauses vor. Östlich von dem ehemaligen Rathaus gelang der Nachweis von kleinen, auf dem Marktplatz befindlichen Holzgebäuden. In einer hier befindlichen Schicht aus der Zeit um 1500 konnte ein Goldgulden des 15. Jh. aus der Grafschaft Tirol entdeckt werden. *Ralf Jänicke* stellte die ersten Ergebnisse der Untersuchungen auf dem Altentreptower Marktplatz vor. Umfangreiche Baubefunde und Funde kamen bei den Markt-

platzgrabungen in Strasburg und Ueckermünde zutage. Die Ausgräberin, *Verena Hoffmann*, berichtete aus Strasburg über einen bisher unbekanntem hochmittelalterlichen Hallenbau und über Hugenottengräber in dem spätneuzeitlichen Rathaus. Über die Ausgrabungen auf dem Friedländer Marktplatz sprach Reiner Fenske. Hier konnte der Grundriß eines großen frühen Steingebäudes freigelegt werden, das den Namen »Steinburg« trug. *Detlef Jantzen* stellte erste Ergebnisse der archäologischen Bergungs- und Dokumentationsmaßnahme auf dem Güstrower Pferdemarkt vor. Über kleine Notbergungen auf den Marktplätzen von Tessin, Plau und Schwaan berichtete *Fred Ruchhöft*.

Mit großem Interesse wurden die beiden Überblicksvorträge von *Christa Plate* und *Markus Agthe*, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, über die Erfahrungen und Ergebnisse bei den Marktplatzgrabungen in Brandenburg aufgenommen, wo es ehemals ca. 120 Altstädte gab. Die Marktplatzsanierungswelle im Bundesland Brandenburg begann in der Mitte der 1990er Jahre und wird wie in Mecklenburg-Vorpommern noch einige Jahre andauern. *Doris Mührenberg* vom Bereich Archäologie der Hansestadt Lübeck gab einen umfangreichen Überblick über die Forschungen auf dem zentralen Markt, dem Schragen, und dem Ufermarkt in Höhe der Alfstraße in Lübeck.

Dipl. Prähist. Heiko Schäfer
Landesamt für Bodendenkmalpflege
Mecklenburg-Vorpommern, Abt. Stralsund
Badenstr. 16, 18439 Stralsund